

Lesehilfe für die Krankenstandserhebung (Statistischer Teil)

Zu den vier letzten Zeilen (alle Schulen):

Die Berechnung des Krankenstands geht von 69.879 Lehrkräften aus (ohne VGS). Da das Jahr 195 Arbeitstage hatte, ist die rechnerische Bezugsgröße für eine 100 %ig erbrachte Gesamtarbeitszeit das Produkt aus beiden Zahlen (13.626.405 Arbeitstage). Bei einem Krankenstand von 10 % wären demnach 1.362.641 **Arbeitstage** krankheitsbedingt ausgefallen. Die tatsächlich im Erhebungszeitraum festgestellten 626.052 ausgefallenen Arbeitstage entsprechen demnach einem Krankenstand von 4,59 % ($626.052 / 13.626.405$).

Der durchschnittliche rechnerische Krankenstand von Lehrkräften an öffentlichen Schulen liegt bei 4,78 %. Das entspricht 9,3 Fehltagen pro Beschäftigter/Beschäftigtem. Für die gesamte Stichprobe von 666 Schulen beläuft sich der **Stichprobenfehler** auf 4,3 %. Das bedeutet, dass der Krankenstand durchschnittlich zwischen 4,57 % (8,9 Fehltagen [9,3 Fehltag minus 4,3 %, das entspricht minus 0,444 Fehltagen]) und 4,99 % (9,7 Fehltagen) liegt.

Der Krankenstand ohne Berücksichtigung der Kuraufenthalte beträgt durchschnittlich 4,59 % und setzt sich in Addition zusammen aus den drei Teilmengen **kurzfristige** (bis drei Tage), **mittelfristige** (vier bis zwanzig Tage) und **langfristige Erkrankungen**. Dass die Summe von 4,59 % und 0,18 % (Kuraufenthalte) nicht 4,78 %, sondern 4,77 % beträgt, ist einem Rundungsfehler geschuldet. Rundungsfehler sind auch bei der Zahl der Beschäftigten und der ausgefallenen Arbeitstage aufgetreten; sie sind jedoch zu vernachlässigen.

Die rechnerische Bezugsgröße bei der Auswertung des Krankenstands nach **Altersgruppen** ist die jeweilige Anzahl der Lehrkräfte einer Altersgruppe bzw. die durch diese Lehrkräfte zu erbringende Gesamtarbeitszeit bei 100 %iger Präsenz. In der Altersgruppe der unter 35-Jährigen sind 7.976 Lehrkräfte berücksichtigt, die an 195 Arbeitstagen eine Gesamtarbeitszeit von 1.555.320 Arbeitstagen erbringen können. Bei tatsächlich 55.738 festgestellten Krankentagen entspricht dies einem Krankenstand von 3,58 %. Anders als im linken Teil der Tabelle (Art des Ausfalls) ergibt die Summe der Teil-Krankenstände nicht den Krankenstand aller Lehrkräfte.